

**ST. CHRYSANTHUS  
UND DARIA  
HAAN**

**ST. NIKOLAUS  
GRUITEN**

Pfarrbrief  
Thema: Charisma  
September 2022

**ZWEIFAKTER**

## Inhalt

Leitwort	4
Aktuelles	6
Zum Thema	10
Kita St. Chrysanthus und Daria	17
Kita St. Nikolaus	18
Kita Hasenhaus	20
Kita Maria vom Frieden	22
Gemeindeprofil	23
Kirchenpolitische Aspekte	24
Kinderseiten	26
Jugendrubrik Ich? Du? Gemeinde?	30
Aus der Gemeinde	33
Aus den Verbänden und Vereinen	40
Lesetipps	43
Aus den Registern der Gemeinden	45
Wussten Sie schon	48
Regelmäßige Veranstaltungen	48
Anschriften und Öffnungszeiten	49
Regelmäßige Gottesdienste	51

---

*Das Redaktionsteam  
wünscht allen Leserinnen und Lesern  
und ihren Familien sonnige Herbsttage!*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Redaktionsteam im Auftrag des  
Pfarrgemeinderates der Gemeinde  
St. Chrysanthus und Daria  
Königstraße 8 – 42781 Haan

### Redaktionsteam:

Anastassia Boes (ab)  
Matthias Duch (md)  
Maria Hammerschmidt (mh)  
Reinald Müller (rm)  
Martina Poppel (mp), verantwortlich  
Anne-Christel Zolondek (az)

### Erreichbarkeit des Redaktionsteams:

zweitakter.redaktion@kath-kirche-haan.de  
Reinald Müller  
reinald.mueller@gmail.com  
Martina Poppel  
martina.poppel@kath-kirche-haan.de  
Telefon 0 21 04 / 6 03 24

### Druck:

Wölfer Druck+Media  
Schallbruch 22 – 42781 Haan  
Auflage: 1.000 – ISSN 2193-536X

Der „Zweitakter“ erscheint dreimal jährlich.  
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken  
oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt die Meinung des  
Redaktionsteams wieder.

## Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die  
Ausgabe 3 / 2022  
mit dem Thema „Wärme“  
ist am 30. Oktober 2022.



Alles, was wir brauchen,  
ist tief in uns verborgen  
und wartet darauf,  
sich zu entfalten.  
Wir müssen nichts tun,  
außer still werden  
und uns Zeit nehmen,  
um nach dem zu suchen,  
was wir in uns tragen.

*Eileen Caddy*

*Leider war es nicht möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Für weiterführende Hinweise sind wir dankbar.*

## Das Leitwort zum ZWEITAKTER



Foto: privat

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!

Die sich jetzt in Ihren Händen befindende Ausgabe des ZWEITAKTERS hat sich das große Thema „*Charisma*“ zur Aufgabe gemacht. Große Aufgabe, weil ein so *schillernder* Begriff, den schon der heilige

Paulus in seinen Briefen nicht so richtig in eine Einheit zu bringen wusste. Seine oft sehr kontextbezogenen Aussagen mit einer noch wenig festgelegten Terminologie lassen uns heute einen Raum offen, durch den Gottes Handeln auch in unserer heutigen Geschichte im *Charisma* möglich bleibt. In heutiger Zeit scheint mir der Begriff noch *schillernder* geworden zu sein. Was wird nicht alles als *charismatisch* bezeichnet?! Da kommt möglicherweise dem paulinischen *Charisma* der *Unterscheidung der Geister* eine besondere Bedeutung zu. Das macht das *Thema* zu einer *großen Aufgabe*.

Dieser Aufgabe wollen sich die Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe stellen und es ist zu vermuten, dass jede und jeder dies – wie es in der Kirchengeschichte immer wieder geschehen ist – mit einem je ganz eigenen Zugang gestalten wird. Dies möchte auch ich versuchen:

Unserer Zeit tut es gut, dass das *Zweite Vatikanische Konzil* der Würdigung des *Charisma*

neuen Wind verliehen hat. Die Würde der Getauften durch das grundlegende *Charisma* der Gotteskindschaft fängt langsam an, in unseren Gemeinden die Bedeutung zu bekommen, die es verdient. Denn so sehr sich die Bedeutung des *Charisma* im Laufe der Kirchengeschichte auch immer wieder verändert hat, eine hat sich dabei durch alle Jahrhunderte hindurchgetragen: *Charismen* dienen dem Aufbau der Gemeinde. Egal, ob man unter ihnen außerordentliche Gaben (wie die Gabe Heilungs-Wunder zu wirken) oder ganz allgemein von Gott geschenkte persönliche Befähigungen verstanden hat, immer hatten sie die Ausrichtung auf „die anderen“, nicht auf sich selbst. Das *Charisma* hat den Wunsch, dem anderen den Weg zu Gott und mit Gott mitzugestalten (vgl. 1 Kor 12,7). Und kann von daher auch durchaus herausfordernd sein.

Das kommt mir immer ins Bewusstsein, wenn ich einen Text aus dem ersten Korintherbrief lese, der gerne als Lesung bei Hochzeiten ausgewählt wird: Im 13. Kapitel beschreibt Paulus den sogenannten *höheren Weg*: „Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. (...) Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht.“ – „Die Liebe hört niemals auf.“ Wie wunderschön bringt Paulus hier die *Charismen* mit der Liebe zusammen! Die Liebe ist für ihn die Grundlage, auf der das eigene Handeln mit dem mir von Gott geschenkten *Charisma* für den anderen aufbaut.

Dieser Text wird vermutlich gerne ausgewählt, weil er so schön *romantisch* über die Liebe spricht. Aber in dieser Romantik steckt eben auch dieser durchaus herausfordernde Wunsch, dass die Liebe (das Wohlwollen) alles andere übersteigt. Vielleicht ein Hinweis auf die *Unterscheidung der Geister*? Diese im Korintherhymnus besungene Liebe darf die persönliche Haltung jedes Einzelnen beflügeln und das Miteinander durchdringen, Beziehung prägen. Dann werden *Charismen* nicht gegeneinander ausgespielt, sondern wirken gemeinsam für die Menschen.

Ich bin gespannt, welche Erfahrungen die Autorinnen und Autoren des ZWEITAKTERS gemacht haben, und danke sehr, dass sie uns durch die Artikel daran teilhaben lassen! Ihnen wünsche ich viel Freude beim Lesen!

Ihr Sven Thomsen  
Kaplan

Die Reife eines Menschen zeigt sich am deutlichsten  
an dem Dienst, den er in der Gemeinschaft leistet.

*Pedro Arrupe*

## Schöpfungsmonat im Sendungsraum Hilden – Haan

Im September begehen Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen den Schöpfungsmonat zur Bewahrung von Gottes bedrohter Schöpfung. In Hilden und Haan beteiligen sich die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden seit 2018 gemeinsam an diesem Projekt. Zusammen mit weiteren Gruppierungen und Einrichtungen wurde dazu ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Veranstaltungen erstellt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Flyer zum Programm des Schöpfungsmonats September 2022 liegen in den Schriftenständen der Kirchen aus. Darüber hinaus können Sie sich auch auf den Websites der Kirchengemeinden in Hilden und Haan informieren.

Eröffnet wird der Schöpfungsmonat am Sonntag, dem 4. September, um 15:00 Uhr mit einem ökumenischen Pilger-Gottesdienst unter dem Motto „Gottes Liebe versöhnt und eint die leidende Schöpfung“, mit Beginn und Ende in der Hildener Reformationskirche (Markt 18) und einer Prozession mit Stationen im Gemeindehaus der Apostolischen Gemeinschaft (Hoffeldstraße 17) und der Kirche St. Jacobus (Mittelstraße 10).

*Josef Schäfer*



**D**as gesamte und vielfältige Programm der in Hilden und Haan stattfindenden Veranstaltungen ist so umfangreich, dass es die Veröffentlichungsmöglichkeit des ZWEITAKTERS übersteigt. Deshalb sei auf die in den Kirchen ausliegenden Flyer verwiesen.

Besonders hinweisen möchte die ZWEITAKTER-Redaktion auf die in Haan und Gruiten stattfindenden Veranstaltungen:

### **Althandy-Sammelaktion**

Enthaltene Rohstoffe werden recycelt, noch nutzbare Geräte wiederverwendet! Eine Aktion von Missio für die Aktion Schutzengel.

Abzugeben an allen Sonntagen im September nach dem Hochamt um 11:30 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche Sankt Chrysanthus und Daria in Haan oder im Pastoralbüro der katholischen Kirchengemeinde St. Chrysanthus und Daria zu deren Öffnungszeiten // Königstraße 8, Haan // [www.kath-kirche-haan.de](http://www.kath-kirche-haan.de)

### **Filmabend – But Beautiful**

Montag // 5.9. // 19 Uhr // Forum Haan, Breidenhofer Str. 1, Haan // Kath. Kirchengemeinde St. Chrysanthus und Daria Haan

### **Predigtreihe des**

#### **kath. Pastoralteams Hilden–Haan zum Thema „Schöpfung“**

Samstag // 3.9. + 17.9. // 17 Uhr // Kirche St. Jacobus Hilden

Sonntag // 11.9. + 25.9. // 10 Uhr // Kirche St. Jacobus Hilden

Sonntag // 4.9. + 11.9. + 18.9. + 25.9. // 11:30 Uhr // Kirche St. Chrysanthus und Daria Haan

#### **Offener Gesprächskreis über Gott und die Welt – Gärten in der Bibel**

Dienstag // 6.9. // 19:30–21:30 Uhr // Pfarrheim St. Nikolaus, Pastor-Vömel-Straße 28, Haan-Gruiten // Kath. Kirchengemeinde St. Chrysanthus und Daria Haan

### **Outdoor-Gottesdienst auf**

#### **Gut Ellscheid**

Mittwoch // 14.9. // 19 Uhr // Gut Ellscheid, Ellscheid 2, Haan // Ev. Kirchengemeinde Haan

#### **Literarische Wanderung in der Umgebung von Haan – Mein Freund, der Baum (?)**

Samstag // 17.9. // 12–14 Uhr // Treffpunkt: Ev. Kirche Haan, Kaiserstr. 44, Haan // Ev. und kath. Kirchengemeinde Haan

#### **Ausstellung – „Fremd bin ich hier angekommen“**

// 12.9.–22.9. // Kirche St. Chrysanthus und Daria Haan // Stadt Haan im Rahmen der Interkulturellen Woche, Ehrenamtsnetzwerk Flüchtlingshilfe Haan, Kirchengemeinden in Haan, Caritas/Aktion Neue Nachbarn

---

## Exerzitien im Alltag

---

### JesusKontakt - Ökumenische Exerzitien im Alltag

Mittwoch, 26. Oktober, bis Samstag,  
26. November 2022, jeweils 19:30 – 21:15 Uhr  
FORUM St. Chrysanthus und Daria,  
Breidenhofer Straße 1 in Haan

Wer in Kontakt mit jemandem kommen möchte,  
sucht Kommunikation, Austausch, Beziehung.  
Ein Mensch, der Kontakt zu Gott, zu Jesus sucht,  
wird dabei sich selbst begebenen.

Dabei können „Exerzitien im Alltag“ eine Vertiefung  
der persönlichen Christusfreundschaft anbahnen.  
Denn es ist ja meist gar nicht so einfach, Glaube und  
Leben, Gott und Welt zusammenzubringen. Aus der  
Erfahrung des hl. Ignatius von Loyola klingt das so:

„Gott lässt sich suchen und finden in allen Dingen.“  
Dazu möchten wir Sie mit dem ökumenischen Ange-  
bot von Exerzitien im Alltag im Spätherbst einladen.

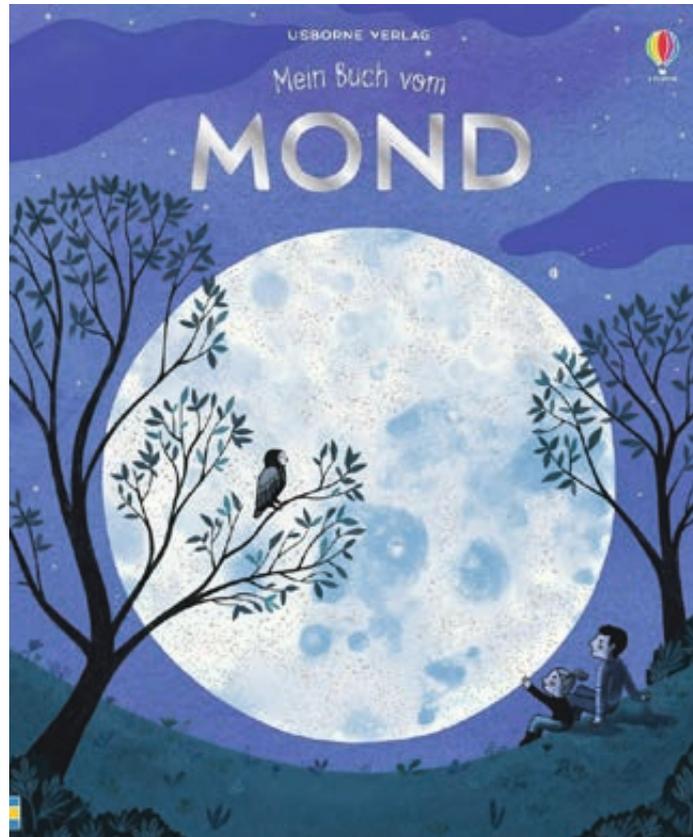
### Exerzitien im Alltag

- greifen die Sehnsucht nach einer unmittelbaren  
Gotteserfahrung auf, nach einer tiefen Begegnung  
mit sich selbst, mit anderen Menschen, mit Gott,
- sind ein Übungsweg des persönlichen Gebetsle-  
bens,
- sind eine Möglichkeit, Kraft zu schöpfen und  
neuen Geschmack am Leben zu finden. In der Hin-  
führung und der Praxis persönlichen Betens und im  
Austausch mit anderen kann die „alltags-gestaltende  
Kraft“ des Glaubens (neu) erfahren werden.

Elemente der „Exerzitien im Alltag“ sind:  
tägliche persönliche Gebetszeit, wöchentliche Treffen  
mit Austausch in der Kleingruppe, wöchentliche Ge-  
spräche mit einem/einer geistlichen Begleiter\*in.

Wir laden Sie gern zu einem **Informationsabend am Donnerstag,  
29. September, um 19:30 Uhr** ins FORUM ein, bei dem Sie das Grund-  
konzept der Exerzitien im Alltag, die einzelnen Gestaltungselemente so-  
wie die geistlichen Begleiter\*innen bei diesem ökumenischen Projekt  
kennnenlernen können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Regionalreferent Detlef Tappen  
Mail: [detlef.tappen@erzbistum-koeln.de](mailto:detlef.tappen@erzbistum-koeln.de)  
oder  
Tel.: 01 70-9 40 29 96



Am Donnerstag, den 22.9.. öffnen wir die Bücherei  
ab 19:30 Uhr zum

## **Mondscheinschmökern**

Wir freuen uns auf viele Gäste, die mit uns bei einem Glas  
Wein alte und neue Bücher entdecken.

KÖB St. Nikolaus, Am Kirchberg 3  
Gruiten



## „Das Gewöhnliche ungewöhnlich gut tun und dabei fröhlich bleiben.“

Philipp Neri (1515-1595)

„Das Gewöhnliche ungewöhnlich gut tun und dabei fröhlich bleiben.“ Dieses Wort des heiligen Philipp Neri, der auch als „der lachende Heilige“ oder „der fröhliche Narr“ bekannt ist, lässt aufhorchen. Um es zu verinnerlichen, sollte man es langsam und nachdenkend lesen:

„Das Gewöhnliche – ungewöhnlich – gut tun – und dabei fröhlich bleiben.“

Kommt uns da nicht der Gedanke: Ja, Philipp hat gut reden, er war ein Heiliger, aber wie soll ich das in meinem Alltag umsetzen?

Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass es oft schon schwer genug ist, das „Gewöhnliche“ zu tun, das heißt unsere Aufgaben, die an unser Leben gestellt sind, zu erfüllen. Soweit es uns möglich ist, bemühen wir uns, sie nach Möglichkeit gut zu tun, aber sie ungewöhnlich gut zu tun bedeutet in vielen Situationen eine große Herausforderung an uns. Dies ist besonders dann der Fall, wenn wir mit Dingen wie Krankheit oder anderen Sorgen belastet sind, die wie eine Bremse in unserem Tun wirken. Und dazu sollen wir bei allen Anforderungen noch fröhlich bleiben!

Für die Heiligen war dies nicht besonders schwer, Gott hatte sie zur Heiligkeit berufen, mögen viele denken. Aber ich? Wie soll ich das leisten? Und schon kann es geschehen, dass wir bei unserem „Alltagstrott“ bleiben, keine weiteren Anstrengungen mehr machen und nur versuchen, wie man so sagt, „über die Runden zu kommen“ und dazu noch „etwas vom Leben zu haben“.

Dabei vergessen wir eines: Auch uns, dich und mich, hat Gott zur Heiligkeit berufen und nicht nur die Menschen, die von der Kirche heiliggesprochen wurden. „Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!“, ruft uns Jesus zu (Matthäus 5,48).

Durch die Taufe wurden wir in die Glaubensgemeinschaft der Christen aufgenommen und mit der besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet. Der Empfang der Firmung vollendete die Taufgnade in uns. So haben wir es gelernt. Haben wir es in unserem Leben auch erfahren?

**B**erufen zur Vollkommenheit, zur Heiligkeit: Wie können wir dieses Ziel erreichen, welche Hilfen werden uns für diesen Weg geschenkt? Was bedeutet es für

mich, „mit der Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet zu sein“?

Jesus lässt uns auf diesem unserem Weg nicht allein, Er schenkt uns die Gnadengaben des Heiligen Geistes, die „Charismen“. Der Begriff „Charisma“ bedeutet Geschenk und wurde im christlichen Kontext für die Begabung eines Christen genützt, seit dem 20. Jahrhundert steht er auch für die Bedeutung einer „besonderen Ausstrahlung“.

Geschenk – Ausstrahlung – und das o.a. Zitat von Philipp Neri – Was verbindet sie?

**W**ir kennen die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit, Furcht des Herrn. In seinem Brief an die Gemeinde in Korinth schreibt der heilige Apostel Paulus: „Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen – immer in dem einen Geist – die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräf-

te, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“ (1 Korinther 12,7-11) Beachten wir beim Lesen auch den letzten Satz genau: „...einem jeden teilt er eine besondere Gabe zu, wie er will.“ Paulus benennt nur geistige Gaben, womit aber andere Gaben, Begabungen, Talente nicht ausgeschlossen sind, zum Beispiel handwerkliche, körperliche oder künstlerische Fähigkeiten. Im Brief an die Gemeinde in Rom betont Paulus ebenfalls: „Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade.“ (Römer 12,6) Jesus spricht in ei-

nem Gleichnis von den Talenten, die jeder besitzt und nicht vergraben soll. (Matthäus 25, 14-30)

Jedem Menschen sind also Gaben von Gott geschenkt, und zwar verschiedene Gaben. In der Regel lässt man Geschenke nicht in der Ecke verstauben, sondern man benutzt sie und erfreut sich an ihnen. So soll es auch mit den Charismen, den Geschenken des Heiligen Geistes, sein. Wir sollen sie nützen und uns daran erfreuen, und zwar in allem, was wir tun.

In dem Bewusstsein, dass auch ich als geliebtes Kind Gottes mit einem oder sogar mehreren Charismen ausgestattet bin, kann ich im Vertrauen auf die Hilfe des Heiligen Geistes meine Gaben in der Welt, in der ich lebe, in der Familie, in meinem Beruf, in der Kirche, im Ehrenamt und in allen Aufgaben,

die mir gestellt werden, einbringen „zum Aufbau der Kirche, zum Wohl der Menschen und für die Nöte der Welt“ (Katechismus der Katholischen Kirche 799).

Dazu ist es nicht notwendig, dass wir uns über unsere Kräfte hinaus einsetzen und uns überfordern. Dies würde weder zum Erfolg führen noch zum Glücklich sein beitragen.

Atmen wir einfach tief durch, lassen wir uns vom Geist Gottes beleben und setzen wir unsere Charismen ein. Es wird uns gelingen, was der heilige Philipp Neri sagt: „Das Gewöhnliche ungewöhnlich gut tun und dabei fröhlich bleiben“, weil das Licht Gottes in uns und aus uns strahlen wird.

az

Atme in mir, du Heiliger Geist,  
dass ich Heiliges denke.

Treibe mich, du Heiliger Geist,  
dass ich Heiliges tue.

Locke mich, du Heiliger Geist,  
dass ich Heiliges liebe.

Stärke mich, du Heiliger Geist,  
dass ich Heiliges hüte.

Hüte mich, du Heiliger Geist,  
dass ich das Heilige nimmer verliere.

*Augustinus zugeschrieben /Gotteslob 7,2*

## Das Wirken des Heiligen Geistes in uns

„Ohne den Heiligen Geist ist Gott fern,  
bleibt Christus in der Vergangenheit,  
ist das Evangelium toter Buchstabe,  
die Kirche eine bloße Organisation,  
die Autorität eine Herrschaftsform,  
die Mission Propaganda,  
der Gottesdienst ein Beschwörungsritus  
und das christliche Handeln  
eine Sklavenmoral.“

*Metropolit Ignatius Hazim von Latakia, 1968*

**M**ich berührt immer wieder, wie wenig präsent uns im dreieinigen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, gerade der Heilige Geist ist. Man sagt auch der „Vater“ ist der Gott über uns, der „Sohn“ der Gott um oder mit uns und der „Heilige Geist“ der Gott in uns.

Das heißt, wenn wir ihn wahrnehmen möchten, *ist Gott nicht fern*. Im Heiligen Geist kommt Gott uns richtig nahe. So leben wir täglich in all unserem Dasein und Handeln mit dem Heiligen Geist. Vielleicht kann man ja sogar sagen, er handelt in uns und durch uns. Denn unsere Begabungen, unsere

Fähigkeiten und unsere Talente, unsere Charismen sind Geschenke oder Gnadengaben, die uns der Heilige Geist zuteilt. So kann der Heilige Geist, wenn wir unsere Charismen nutzen, mit uns handeln und aus uns herausstrahlen.

Im Heiligen Geist lebt in uns der gekreuzigte und auferweckte Christus weiter. So *bleibt Christus nicht in der Vergangenheit*, sondern lebt in unserer Gegenwart in der Kirche weiter. Wir bilden mit unseren je ureigenen Charismen in der Kirche den Leib Christi. Daran hat jede noch so kleine Begabung ihren Anteil.

Wenn wir das Wort Gottes lesen und hören, ist es der Heilige Geist, der uns den Zugang eröffnet, um das uralte Wort Gottes auch in unserer Lebenswirklichkeit zu verstehen. Durch den Geist können wir das Wort Gottes auf unser Leben „herunterbrechen“. So *ist das Evangelium* kein toter Buchstabe, sondern wirkt in unserem Leben höchst lebendig und frohmachend.

**G**erade in der heutigen Zeit zeigt sich, dass die Kirche dringend des Wirkens des Heiligen Geistes bedarf. Wenn wir uns die schlimmsten Ereignisse ansehen, die nach und nach ans Licht kommen,

können wir uns nicht vorstellen, dass diese Ereignisse gottgewollt sind. Denken wir an das vieles übersteigende Unrecht an den indigenen Kindern in Kanada. Aber auch in unserer Lebenswelt ist viel Unrecht geschehen. Haben die Täter dem Heiligen Geist die Tür verschlossen, damit er nicht auf das Gewissen einwirken konnte? Ein schlimmes und aufrüttelndes Geschehen, das uns zeigt, wie *die Kirche ohne den Heiligen Geist zur bloßen Organisation werden kann*. Wir alle, die Gläubigen, die Priester und die Bischöfe, sind aufgerufen, die Kirche geistvoll und lebendig zu halten, damit sie im Heiligen Geist heilsam wirken kann.

Geschehen konnte das, weil die *Autorität vielfach zur Herrschaftsform* verkommen ist. Das Charisma der Autorität wurde nicht im Sinne der guten Gemeinschaftsbildung, sondern zur Machtausübung und zur Stärkung des eigenen Egos missbraucht. Schauen wir alle genau hin, in welchem Geist die Menschen sprechen und handeln. Hier ist die Unterscheidung der Geister äußerst wichtig. Bewirke ich, bewirken die anderen mit dem Handeln und Sprechen etwas Heilsames, Gemeinschaftsförderndes, ohne sich abzuschotten (hier ist der Heilige Geist am Werk), oder bewirke ich, bewirken

die anderen mit dem Sprechen und Handeln Verletzungen, Unheil und Unrecht (hier inspirieren keine guten Geister)?

Wenn wir unsere Charismen nutzen, um die Frohe Botschaft weiterzutragen, „zur Not auch mit Worten“<sup>[1]</sup>, besser mit Handeln, dann sind wir umso erfolgreicher, je begeisterter wir sind. Wenn unser Reden und Handeln mit dem Heiligen Geist in großer Begeisterung eins sind, dann wird unsere *Mission nicht zur Propaganda*.

Zur Begeisterung kann auch eine gute Liturgie beitragen. Sie ermöglicht Begegnung mit Gott. Sie ist Beziehungsgeschehen und fördert die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen. Dieses Beziehungsgeschehen ist etwas Offenes und hat nichts Magisches an sich. Der Heilige Geist fördert dieses Beziehungsgeschehen und damit die Begegnung mit Gott. So wird der Gottesdienst, der zuallererst Dienst Gottes an den Menschen ist, *nicht zum Beschwörungsritus*.

Unsere Antwort auf den Dienst Gottes an uns ist unser Liebeswerk an unserem Nächsten. Dabei ist es ganz wichtig, dass wir den Nächsten mit seinen Bedürfnissen ernst nehmen. Der Nächste weiß am besten, was er braucht.

Jesus selbst hat immer gefragt: „Was willst du, dass ich dir tue?“ Wenn wir auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen und nicht davon ausgehen, dass wir viel besser wissen, was diese Menschen wirklich brauchen, dann wird unser Werk zum echten Liebeswerk. Es lässt den Menschen die Freiheit und gibt Hilfe zur Selbsthilfe. Dieses Handeln geschieht aus unseren Charismen und mit unterstützender Hilfe des Heiligen Geistes. Wenn wir uns darauf einlassen, handelt er durch uns. So wird das *christliche Handeln nicht zu einer Sklavenmoral* von Macht und Abhängigkeit.

Unsere Charismen, Begabungen, Fähigkeiten werden uns nicht nur für uns gegeben. Sie werden uns gegeben zum Wohle der Gemeinschaft. Kein Mensch lebt für sich allein. Alle sind auf die anderen Menschen angewiesen. Wer wird schon aus sich selbst geboren und zieht sich selbst groß? Wer hat sich nicht von anderen abgeschaut, wie gutes Leben geht? Wir brauchen Gemeinschaft. In der Gemeinschaft der Menschen mit ihren je unterschiedlichen Fähigkeiten können wir mit Gottes Hilfe ein Leben in Fülle gestalten. Wünschen wir uns den Heiligen Geist mitten in dieser Fülle.

mp

[1] „Verkündet das Evangelium, zur Not auch mit Worten“, Franz von Assisi

„Die Hoffnung, dass der Heilige Geist  
zum ‚Superspreader‘ wird, gebe ich nicht auf.“

*Matthias König, Weihbischof von Paderborn*



---

## Charisma

---

**B**ei Wikipedia gibt es eine Vielzahl als Begriffserklärung, was Charisma bedeutet. Unter anderem auch als religiöser Begriff. Charisma, so lese ich, ist eine Gnadengabe des Heiligen Geistes. (1 Korinther 12,7)

Zu den Charismen zählen Weisheit mitteilen, Erkenntnis vermitteln, Glaubenskraft, Prophetie, Krankenheilungen, Wundertaten, Geisterunterscheidung, Zungenrede und Auslegung der Zungenrede.

In keiner der vielerlei Erklärungen lese ich, dass Charisma ge-

schlechtsspezifisch ist. Der Heilige Geist unterscheidet also nicht, ob ein Mann oder eine Frau charismatische Gaben hat, unsere Kirche aber sehr wohl. Gut, notgedrungen gibt es an vielerlei Stellschrauben in der Kirche jetzt auch Frauen, wenn auch mit „langen Zähnen“ berufen, aber um Gottes willen keine Weiheämter wie Diakoninnen oder Priesterinnen, da hat nur der geweihte Mann die Fähigkeit und das Charisma zu und als Begründung von Jesus so gewollt. Armer Jesus, was man/Mann dem alles in die Schuhe schiebt, wenn es dem Erhalt der Macht nur dient.

Woher wissen die das?

Jesus sandte einmal 72 Menschen aus, ob das alles nur Männer waren, kaum.

Ein alter Priester, 88, mit dem ich seit vielen Jahren eng befreundet bin, schrieb mir unlängst: „Wir dürfen den Mut nicht verlieren, unsere verholzte Kirche wieder auf die Beine zu stellen, sie hat es verdient.“ Nur, dazu gehört ein brennendes Herz, ein Charisma. Dazu bedarf es des Heiligen Geistes, Frauen wie Männer, veni, Creator!

*Peter Steffens*

*Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktionsteams wieder.*

## Kindertagesstätten in der Gemeinde im Dienste der frühen Charismen-Förderung

Die Kindertagesstätten sind die Orte, an denen die Charismen schon ganz früh gefördert werden und wo ihrer Entwicklung Raum gegeben wird. Die ZWEITAKTER-Redaktion freut sich deshalb besonders, in dieser Ausgabe Beiträge von allen vier katholischen Kindertagesstätten in Haan und Gruiten veröffentlichen zu können. Viel Freude beim Lesen! Möchten Sie mit einer Kindertagesstätte Kontakt aufnehmen, finden Sie die Kontaktdaten auf Seite 51 dieser Ausgabe.

mp



*Kita St. Chrysanthus und Daria*



*Kita St. Nikolaus*



*Kita Hasenhaus*



*Kita Maria vom Frieden*

# Bärchenlauf

## Kita-Kinder rennen für Pippi Langstrumpf

Am 1. Juli fand der erste Sponsorenlauf des Fördervereins der Kita St. Chrysanthus und Daria statt. Der „Bärchenlauf rund um die Kirche“ war ein voller Erfolg. Mit viel Motivation liefen –selbst die jüngsten– Kinder der Kita viele Runden um die Kirche und sammelten in jeder Runde Bärchen, die sie sich im Anschluss von ihren Sponsoren auszahlen ließen. Viele Eltern und Großeltern

waren vor Ort, um die Kinder unter Klatschen, mit vielen Seifenblasen und selbstgebastelten Fähnchen anzufeuern. Bei super Stimmung wurden 1.385 Bärchen erlaufen und für alle Beteiligten steht jetzt schon fest: Der zweite Bärchenlauf ist für 2023 gesetzt!

Das Geld fließt in den Förderverein der Kita St. Chrysanthus & Daria Haan e.V. und kommt damit

direkt den Kindern zugute, der Verein finanziert u.a. Ausflüge, Feste und Aktionen rund ums Kita-Jahr.

Der Erfolg des Laufes wird direkt gefeiert. So wurde u.a. am 12. Juli ein Ausflug zur Naturbühne Blauer See finanziert, um sich gemeinsam das Theaterstück Pippi Langstrumpf anzuschauen.

*Julia Heinze*

### Förderverein der Kita St. Chrysanthus und Daria Haan e.V.

Die IBAN-Nummer lautet: DE05 3035 1220 0091 3319 18

E-Mail: foerderverein.kitacud@gmail.com



## Caritas-Kita und Familienzentrum St. Nikolaus

**W**ir sind die Caritas-Kindertagesstätte und das Familienzentrum St. Nikolaus in Haan-Grutten. Unser Haus für Kinder und Familien liegt mit seinem architektonisch reizvollen Raumprogramm in einer Parkanlage, die geschützt, aber dennoch verkehrsgünstig angebunden ist.

Der Blickfang unserer Einrichtung ist unser Atrium im Herzen unserer Kita. Um das Atrium herum befinden sich alle vier Gruppen, in denen insgesamt 70 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt betreut werden. In unserem großen offenen Flur befinden sich auch unser Frühstücksbuffet und der Bereich zum Mittagessen für unsere Spürnasen.

**W**enn wir Gottesdienste in der Kita feiern, sitzen wir mit den Kindern und auch Eltern um das Atrium herum und hören und schauen gespannt unserer Erzieherin mit religionspädagogischer Ausbildung zu. Religiöse Erziehung sehen wir ganzheitlich und als selbstverständlich an. Es ist eine Bildung von Herz, Hand und Verstand. Dafür nutzen wir auch die Materialien der Franz-Kett-Pädagogik. Wir möchten die Kinder durch die so entstandene Atmo-



Fotos: Kindertagesstätte St. Nikolaus

Das Atrium der Kita St. Nikolaus

sphäre anrühren und auf eine Reise mit Gott mitnehmen.

Wir leben ein teiloffenes und gruppenübergreifendes Konzept. Jedes Kind ist einer festen Gruppe angegliedert, hat aber die Möglichkeit, die anderen Gruppen zu besuchen, die Funktionsräume der Kita zu nutzen, an gruppenübergreifenden Angeboten teilzunehmen, beim offenen Frühstück sich mit den Freunden zu verabreden... Kinder führen wir zur Selbstständigkeit und bieten ihnen gleichzeitig Freiräume mit offenem Charakter. Denn die Kinder sind Akteure ihrer Kindheit. Deshalb arbeiten wir bedürfnisorientiert, d.h. dass wir Verantwortung

für das Wachsen und Werden der Kinder mit übernehmen. Die Familien nehmen wir als Ganzes in den Blick und verstehen uns als Familienbegleiter/-innen.

**D**ies spiegelt auch unser Leitbild: „Selber schaffen – schafft Selbstvertrauen“ wider.

Unser Ziel ist es, Kindern die Möglichkeit zu geben, ihren Alltag selbstständig, eigenverantwortlich, neugierig und eigeninitiativ zu gestalten. Dies gelingt uns durch eine ermutigende, liebevolle Begleitung und klare Strukturen AL-LER. Ein weiteres Ziel ist es, den Kindern ein Handeln aus eigenem Antrieb zu ermöglichen. Sie sollen

die Initiative ergreifen und lernen, für ihr Handeln Verantwortung zu tragen. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Kinder

in ihren religiösen und kulturellen Interessen ernst zu nehmen. Dies gelingt uns, indem wir uns offen und einfühlsam mit ihnen auf den

Weg begeben und sie in ihren Fragen und Antworten wertschätzen.

*Martina Hanigk (Einrichtungsleitung)*



## Kita Hasenhaus

Wenn man Google nach Charisma befragt, kommt als eine der ersten Definitionen Folgendes:

**Cha • ris • ma: besondere Ausstrahlung(kraft) eines Menschen**

In unserem dreigruppigen Caritas-Kindergarten Hasenhaus dürfen wir aktuell 54 kleine Menschen, die diese Ausstrahlungskraft haben, betreuen. Wir, das ist ein Team von zwölf pädagogischen Kräften, die mit viel Fachlichkeit, Herzblut und Engagement sich dieser Aufgabe widmen. Wir sehen uns als Wegbegleiter. Wegbegleiter für Kinder und deren Familien. Mit dem Wort Wegbegleiter verbinden wir: Bezugsperson, Spielpartner, Gesprächspartner, Beobachter, Impulsgeber, Vorbild, Vermittler von Werten usw.

Wir arbeiten ressourcenorientiert, das heißt: Wir suchen nach den „Schätzen im Kind“. Dies tun wir, indem wir an dem ansetzen, was das Kind bereits kann.

- Täglich bieten wir eine Umgebung, in der das Kind Erfahrungen sammelt und Erfolgserlebnisse erfährt.



Das Außengelände der Kita Hasenhaus

Fotos: Kita Hasenhaus

- Wir vertrauen auf die vorhandenen Potenziale eines jeden Kindes und richten unseren Blick auf dessen individuelle Fähigkeiten. (Wenn Kinder durch uns erfahren, wo ihre Ressourcen liegen, können sie auf diese zurückgreifen.)
- Über das Stärken von Stärken können sich auch schwächer ausgebildete Fähigkeiten positiv entwickeln.

Durch die zuvor benannten Punkte erleben die Kinder eine glückliche und gute Zeit, in der sie ohne Druck und mit Zufriedenheit im Spiel alles erlernen können, was sie für ihren weiteren Lebensweg benötigen.

Unsere anregende Umgebung fördert die Neugier und die Freude am Lernen und bietet vielfältige Lernmöglichkeiten. Damit stärken wir die Kinder für ihren weiteren Weg und vertrauen auf eine positive Bildung ihres Selbstkonzeptes. Die uns anvertrauten Kinder dürfen sich ernst genommen fühlen, starke Kinder sein, die selbstbestimmt handeln und ein Mitbestimmungsrecht haben.

Wir bieten ihnen eine Struktur, in deren Rahmen sie sich frei entfalten können. Das Kind als lernbegieriges Individuum hat den Willen und die Kraft, ständig seine eigenen Fähigkeiten im Vergleich mit seiner Umwelt zu erproben und

zu erweitern und somit seine Entwicklung durch eigene Aktivität zu gestalten (Selbstbildungsprozess).

Unser Ziel ist, die Kinder zu selbstständigen und eigenständigen Menschen zu erziehen, damit sie zu selbstbewussten Persönlichkei-

ten werden, die ohne Angst offen für die Welt bleiben. Ein Zitat von Janusz Korczak beschreibt das besonders treffend:

### Du bist ein Mensch

Du hast das Recht, genauso geachtet zu werden wie ein Erwachsener.  
 Du hast das Recht, so zu sein, wie du bist!  
 Du musst dich nicht verstellen und so sein,  
 wie es die Erwachsenen wollen.  
 Du hast ein Recht auf den heutigen Tag,  
 jeder Tag deines Lebens gehört dir, keinem sonst.  
 Du, Kind, wirst nicht erst ein Mensch, du bist ein Mensch.

*Janusz Korczak*

Für die Caritas-Kita Hasenhaus  
 Barbara Müller (Einrichtungsleitung)



# 10 Jahre anerkannter Bewegungskindergarten

Kita Maria vom Frieden

HAAN. 10 Jahre anerkannter Bewegungskindergarten! Eine kleine Feier mit vielen fröhlichen Gesichtern.

Was im Jahr 2007 als eine „LOTT JONN Initiative Kinder- und Jugendgesundheit“ des Kreises Mettmann angefangen hat und danach fünf Jahre lang reifen konnte, kann aktuell das 10-jährige Bestehen als „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landesportbundes NRW“ feiern.

Mit Freude erfüllt und stolz auf die bewegungsorientierte Arbeit der Kita wurde der Schwerpunkt in den Mittelpunkt gestellt. Im Rahmen eines Familien- und Bewegungsfestes wurde das Jubiläum der Kath. Kita Maria vom Frieden gefeiert. Eingeladen waren natürlich die Kinder mit Eltern, Großeltern, Geschwistern oder Freunden. Geplant wurde das Rahmenprogramm von der Kita-Leitung Dorothea Poblocki: Begrüßungsgottesdienst, kurze Tanz- und Gesangsaufführungen der Kita-Gruppen, zahlreiche Bewegungsangebote. Das Team rund um Frau Poblocki versorgte alle bewegungswilligen Kinder und Besucher mit Getränken und leckeren Speisen wie Hot Dogs, Kuchen oder Äpfel.



Fotos: Kita Maria vom Frieden

„Ich gratuliere herzlich zum 10-jährigen Bestehen des anerkannten Bewegungskindergartens. Die Gratulation gilt auch dem Kooperationsverein, dem Haaner Turnverein, welcher sich für einen bewegungsfreudigen Alltag von Kindern unter sieben Jahren einsetzt“, sagt Kim Merwar vom Kreisportbund Mettmann. Vertretend vor Ort waren der Vorstandsvorsitzende und der Geschäftsführende Vorstand. Im Zuge der Gratulation wurde eine Urkunde an den Verein und an die Kita ausgehändigt. Das Personal freut sich über die neuen (Hüpf-)Bälle und geht mit viel Elan und neuen Bewegungsmöglichkeiten in seine tägliche Arbeit.

Neben den schon bestehenden anerkannten Bewegungskinder-

gärten können interessierte Kitas im Kreis Mettmann auch das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ erwerben. Ein wichtiger Baustein ist, dass die Bewegungsförderung im Vordergrund steht und die Zusammenarbeit mit einem Sportverein. Interessierte Kindertagesstätten können sich gern mit Kim Merwar vom KSB ME in Verbindung setzen (0 21 04 – 97 61 00, k.merwar@ksbmettmann.de).

Den Artikel können Sie auch auf der Internetseite des „KreisSport-Bundes Mettmann e.V.“ unter diesem Link nachlesen: <https://www.ksbmettmann.de/aktuelles/artikel/10-jahre-anerkannter-bewegungskindergarten-kath-kita-maria-vom-frieden-haan>

An dieser Stelle stellen wir Ihnen Persönlichkeiten vor, die unserer Gemeinde ein Gesicht geben. Ein besonderes Gesicht – wie wir meinen. Durch ihre Antworten auf unsere vorgegebenen Fragen dürfen wir die Menschen „in unserer Mitte“ näher kennenlernen: eine etwas andere Einsichtnahme in unser Gemeindeleben!



Foto: privat

## „Antworte dem, der dich ruft.“

Johannes Boes, Ingenieur

Sternsingeraktion, seit diesem Jahr Mitglied des Pfarrgemeinderates

**In Griten lebend...**

Wahlgruitener seit 2018. Vorher in Thüringen, Brandenburg, Niedersachsen und natürlich Nordrhein-Westfalen wohnhaft.

**Job/Beruf/Berufung...**

Ingenieur bei der Deutschen Bahn. Ich arbeite beim DB Vertrieb und kümmere mich vor allem um die Reisezentren im Westen der Republik.

**Meine Stärken...**

Logisches Denken und „um die Ecke denken“. Den Satz „Das haben wir immer schon gemacht“ finde ich schrecklich. Ansonsten besitze ich ein gutes empathisches Gespür und ein offenes Ohr.

**Meine Schwächen...**

Die Interessen zu zügeln. Oft habe ich viele Baustellen gleichzeitig offen und der Abschluss der einzelnen Projekte zieht sich hin. Einfach mal „Nein“ sagen, wenn jemand Hilfe braucht, kann ich nur sehr schlecht.

**Ich entspanne mich...**

in meiner Holzwerkstatt. Als Tischlergeselle ist es eine schöne Abwechslung zum Büroalltag. Und ich liebe Wandern und Fahrrad fahren. Aber auch nette und inspirierende Gespräche, gerne auch bei einem Bier oder Wein, sind Balsam für Geist und Seele.

**Zum Thema Charisma...**

Es bereitet mir Freude, mit charismatischen Menschen zusammenzuarbeiten.

**Wenn ich einmal tot bin, sagen die Leute hoffentlich...**

Ohne Johannes ist die Welt ein kleines bisschen weniger bunt. Er hat uns zum Lachen gebracht und war stets ein wahrer Freund.

## Synodale Projekte

Kirche erlebt weltweit bewegte Zeiten und deshalb wollen die Verantwortlichen auch etwas bewegen. Seit zwei Jahren beschreiten Bischöfe, das Zentralkomitee der Katholiken (ZdK) und paritätisch ausgewählte Laien den Synodalen Weg. Der ist deshalb so bemerkenswert, weil er in Zusammensetzung, Beratungsmodus und Entscheidungsweg viele demokratische Elemente hat und man deshalb schon von einem Diskurs auf Augenhöhe zwischen Kirchenleitung und Laien sprechen kann.

Wie genau man sich dieses Ringen um ein neues Miteinander in deutschen Pfarrgemeinden vorstellen muss, wollten zwei Familienkreise aus Haan genauer wissen. Die Initiative ging von Herrn Irrek aus und mündete in der Einladung von Thomas Antkowiak, Geschäftsführer Misereor, ins Forum am 14. Juni. Als Mitglied des ZdK und Delegierter konnte er aus erster Hand über Atmosphäre und Fortgang der Beratungen berichten. Das Ringen um die Frauenrolle beim Weiheamt, aber auch unterschiedliche Positionen zum zukünftigen Priesterbild schilderte er authentisch. Sehr ehrlich umriss er das Problem der Sperr-



Foto: Kasia Kwiatkowska

minorität der Bischöfe. Anekdotenhaft erzählte er von einigen Internas. Nach dem Vortrag entwickelte sich eine intensive Diskussion, Nachfragen wurden beantwortet. Das zahlreiche Auditorium gewann den Eindruck, dass man auf einem guten Weg ist.

Dieses deutsche Modell eines Beratungsprozesses findet in Kirche aber auch Kritiker. Anfänglich äußerte auch der Papst seine Bedenken, die aber Kardinal Marx zerstreuen konnte. Angesichts mutiger Reformbemühungen wächst aber wohl in der Kurie die Nervosität. Ohne die vorgegebene Benachrichtigungsetikette zwischen Rom und Bonn, dem Sitz

der Bischofskonferenz, zu beachten, meinte ein „Anonymus“ aus dem Vatikan, die Entwicklung in Deutschland mit einem 20-Zeiler reglementieren zu müssen. Am 23. Juli fand die sachlich auch unrichtige Kritik ihren Weg in die Medien. Schnell wurde aber klar, dass hier zwar vom Heiligen Stuhl die Rede war, der Papst selber aber nicht gesprochen hatte.

Andererseits bringt der Heilige Vater aber selbst eine Synode, die Welt-synode, auf den Weg.

Unsere Vorschläge hierzu durften wir engagierten Katholiken bis Mai 22 über das Erzbistum nach Rom melden. Vielleicht übernimmt

Franziskus ja doch Teile des hiesigen Beratungskonzeptes.

Das Thema „Synodaler Weg“ war aber auch Gegenstand eines Meinungsaustausches am 08.08.22 im Forum Haan. Ein Pfarrgemeinderatsmitglied hatte Kardinal Woelki zu einem priva-

ten Besuch nach Haan eingeladen und Mitglieder von Maria 2.0, „Wir-sind-Kirche“ und dem Kölner Netzwerk auf Wunsch des Erzbischofs dazugebeten. In einem intensiven, engagierten und kontroversen Dialog wurde dann auch die Rolle des Kardinals betrachtet, den man eher als Bremser beim

Synodalen Weg sah. In dem mehr als zweistündigen Gespräch wurden aber u.a. auch Themen wie Frauenrolle in Kirche, Missbrauch, Finanzen oder Zölibat erörtert. Die Gesprächsatmosphäre war angenehm und wertschätzend.

*rm*

Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum.  
Wenn viele gemeinsam träumen,  
so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.

*Dom Hélder Câmara*

## Lieblingsrezept

### Zutaten für zwölf Muffins:

70 g weiche Butter  
200 g Zucker  
1 TL Vanillezucker  
1 Ei  
210 ml Milch  
300 g Mehl  
2 TL Backpulver  
1 TL Salz  
80 g ungezuckertes Kakaopulver  
75 g Raspelschokolade  
evtl. Fett für die Form oder für die Papierförmchen

Arbeitszeit: ca. 15 Minuten

Backzeit: ca. 20 Minuten

Die weiche Butter, den Zucker, den Vanillezucker und das Ei verquirlen.  
Die Milch dazurühren. In einer anderen Schüssel Mehl, Backpulver, Salz, Kakao und die Raspelschokolade miteinander vermischen.  
Dann mit der Buttermasse verrühren.

Eine 12er Muffinform einfetten oder Förmchen auslegen und den Teig einfüllen.  
Bei 150°C Umluft ca. 20 Minuten backen.

*Viel Spaß beim Backen wünscht Elina  
aus der Schulzeitungs-AG der Don-Bosco-Schule*



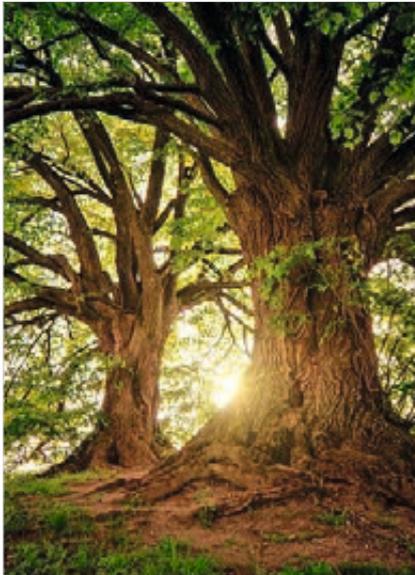
Foto: pixabay

## Naturschutz

In einem Urwald leben viel mehr Tierarten als in einem Wirtschaftswald. Als die Menschen vor ungefähr 2.500 Jahren begannen, den Urwald in Mitteleuropa intensiv abzuholzen, verloren viele Tiere - zum Beispiel Bären, Wölfe, Elche, Wisente und Auerochsen - ihren Lebensraum. Außerdem jagten die Menschen einige Tiere als Nahrung. Andere wurden erlegt, weil die Menschen Angst vor ihnen hatten oder fürchteten, dass sie ihre Nutztiere töten könnten. Heute entstehen in den Nationalparks neue Urwälder. Dort versuchen Tierforscher und Tierschützer, die alten Tierarten wieder einzubürgern.



Fotos: pixabay



## Der Wald

Im Wald gibt es viele verschiedene Flächen mit unterschiedlichen Bäumen. Es gibt Nadelwälder, Laub- und Mischwälder, Auenwälder, Bergwälder, Buchenwälder und Urwälder.

Wusstet ihr, dass bis zu 2.000 verschiedene Tierarten auf einer einzigen Eiche leben?

In den Bergwäldern gedeihen keine Laubbäume mehr. Die Bergwälder bestehen aus Nadelbäumen wie Tannen, Fichten und Kiefern.

Die Bäume im Wald erreichen bei uns Höhen von 40 Metern, manchmal sogar etwas mehr. Die Baumkronen bilden diese höchsten Etagen des Waldes. Dort finden viele Vögel, Insekten und andere Tiere reichlich Nahrung. Eulen, Eichelhäher, Ringeltauben und Eichhörnchen bauen dort ihre Nester. Wenn die Kronen der Laubbäume im Sommer Blätter tragen, liegt der Wald im Schatten.

# Rätsel

**DIESE WÖRTER KANNST DU FINDEN**  
**DIE WÖRTER KÖNNEN WAAGERECHT SEIN, SENKRECHT ODER DIAGONAL**

SOMMER  
 STRAND  
 BLUME

EIS  
 PALME  
 GRÜN

HEIß  
 SCHÖN

S	T	O	Ü	I	G	U	R	S	I
A	O	B	L	U	M	E	H	Q	U
T	Ü	M	S	O	C	I	G	D	F
P	A	L	M	E	J	S	R	H	J
H	E	R	Ü	E	D	P	Ü	B	P
Ä	E	R	S	T	R	A	N	D	E
F	K	I	A	S	C	H	Ö	N	T
E	D	B	ß	G	F	Ä	M	B	Ü

Der kleine Arne geht mit seiner Oma das erste Mal in den Zoo. Da sieht er einen Pfau, der ein Rad schlägt. Ganz aufgeregt sagt er zu seiner Oma:  
 „Oma! Schau ein Huhn, das blüht!“

Welches Kätzchen ist kein Tier? - Das Weidenkätzchen!



Foto: pixabay

Von Antoni und Leo

aus der Schulzeitungs-AG der Don-Bosco-Schule

## Die Biene



**B**ienen gehören zu den Insekten und haben sechs Beine, vier Flügel und einen Panzer. Der Panzer besteht aus Chitin. Er ist so gesagt das Skelett der Biene. Weibliche Bienen haben einen Stachel. Bei den meisten Bienenarten lebt jedes Tier für sich allein. Man nennt sie Solitärbienen. Sie kümmern sich nur um ihre eigenen Jungtiere. Die Gruppe der Kuckucksbienen legt ihre Eier in fremde Nester, wie eben der Vogel Kuckuck, und überlässt die Aufzucht der Jungtiere den fremden Eltern. Manche Bienenarten leben in einem Volk zusammen, das auch Staat genannt wird. Sie heißen deshalb staatenbildende Arten. Dazu gehört auch die Honigbiene. Sie wird in vielen Ländern gezüchtet und ist deshalb weit verbreitet. Bienenzüchter heißen in der Fachsprache „Imker“.

Bienen sind Insekten, die vor allem dafür bekannt sind, Honig zu machen und mit ihrem Stachel zu stechen zu können. Honigbienen leben in Völkern mit 10.000 – 80.000 Bienen. Man spricht auch von Staaten und Kolonien. Es gibt weltweit über 20.000 Bienenarten.

**A**ber wie erkennt man ein Insekt? Insekten erkennt man an den sechs Beinen. Insekten sind kleine Tiere.

Der Körper eines Insekts hat drei Teile, die man auch Körperglieder nennt. Der mittlere ist die Brust, daran befinden sich drei Paare Beine. Am Brustteil sind auch die Flügel der Insekten. Die anderen beiden Teile des Insektenkörpers sind der Kopf und der Hinterleib.



Fotos: pixabay

---

## Sommerfahrt der Jugend nach Dänemark

---

Unsere diesjährige Sommerfahrt (SoFa) startete in Griten am Parkplatz des Bürgerhauses mit einem Reisesegen durch unseren Kaplan Sven Thomsen. Nach einer angenehmen Anreise fanden wir ein überaus schönes Gelände vor, welches unter anderem aus einem Wald, einem Teich mit Floß und einer großen Rasenfläche für Spiele bestand.

Im Verlauf der SoFa haben wir zahlreiche Spiele gespielt, zum Beispiel das Schmugglerspiel, bei welchem das Ziel ist, dass Münzen bzw. Papier- und Pappzettel auf die andere Seite des Spielfeldes transportiert werden. Das Team, welches mehr Papier bzw. Münzen über das Feld schmuggelt, gewinnt. Während ein Team schmuggelt, spielt das andere Team den Zoll und versucht möglichst viele Kinder zu kontrollieren, um dem Schmuggel entgegenzuwirken.

Außerdem haben wir eine sehr spannende Schnitzeljagd gemacht. Diese passte zu unserem Reiseort in Dänemark, da sie von nordischen Göttern inspiriert war. Die Kinder hatten dabei alle sehr viel Freude.

Zusätzlich wurde auch noch sehr viel Fußball gespielt. Natürlich wurde auch eifrig geschwommen, wenn auch unfreiwillig, da wir ein Floß auf unserem Teich hatten. Dennoch hatten alle irre viel Spaß.

Über die zwei Wochen hinweg spielten wir zudem noch das allseits bekannte Mörderspiel, bei welchem

ein Teilnehmender einen Chip bekommt. Das Ziel ist es, den Chip einer Person aus unserer Gruppe zu zeigen und sie damit zu „ermorden“. Bei jeder Mahlzeit haben die Teilnehmer dann die Möglichkeit, den/die Mörder\*in mit den Worten „Uii, ich habe einen Verdacht, ich glaube der/die Mörder\*in ist...“ anzuklagen.

Für das Essen kochen waren wir selbst zuständig. Es ist beachtlich, was für große Mengen man für eine hungrige Meute an Kindern benötigt! Es gab dennoch immer genug für alle und die Qualität des Essens war auch exzellent.

Wir freuen uns, dass die SoFa dieses Jahr wieder normal stattfinden konnte und mit unserem neuen Leiterteam ein voller Erfolg war. Hoffentlich wird es nächstes Jahr wieder so schön.

Falls Sie sich für die SoFa interessieren, schauen Sie gern bei unserem Instagram Account (@Katholischejugendhaan) vorbei. Dort finden Sie alle Highlights und Aktionen der vergangenen Wochen sowie unsere weiteren Aktionen.

In diesem Rahmen wollen wir uns bei der Gemeinde, der Gemeindestiftung, der Haaner Sparkasse sowie Aldi Nord bedanken, da ohne deren großzügige Spenden die SoFa nicht in diesem Umfang hätte stattfinden können.

*Die Leiter\*innen*

# Jugendkulturpreis

Nachdem im letzten Jahr Lisa-Marie Cichowlas aus Gruiten den ersten Jugendkulturpreis (JKP) gewann, findet die Preisverleihung 2022 in der Kirche St. Chrysanthus und Daria Haan statt!

Dieses Jahr steht der JKP unter dem Motto „Vielfältig in allen Facetten“. Dazu können junge Menschen bis einschließlich 27 Jahren in den Kategorien Gestaltung, Text und Foto ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Am 05. November 2022 finden die Ausstellung und die Preisverleihung statt. Dort werden die besten Werke der drei Kategorien mit einem Preis im Wert von 250 € prämiert. Der Jugendkulturpreis wird kategorienübergreifend mit 500 € prämiert.

Die Teilnahme ist noch bis zum 16. Oktober 2022 möglich.

Alle Infos gibt es unter [www.jkp.dasein.info](http://www.jkp.dasein.info) oder bei Instagram [@jugend.kultur.preis](https://www.instagram.com/jugend.kultur.preis).



Jetzt informieren und bis zum  
**16. Oktober 2022**  
teilnehmen!

Kreativ sein und  
**bis zu 500 Euro** gewinnen?

Du bist **zwischen 14-29 Jahren** alt?

Dann mach mit beim **Jugendkulturpreis**.  
Ob als Einzelperson oder Gruppe.

Reiche deine Idee zum **Thema Vielfältig**  
auf unserer Webseite ein!

*Vielfältig*  
in allen Facetten

 Folge uns auch  
auf Instagram

[@jugend.kultur.preis](https://www.instagram.com/jugend.kultur.preis)  
[#vielfaeltig](https://www.instagram.com/#!/tag/vielfaeltig)



Kategorie  
**Gestaltung**



Kategorie  
**Text**



Kategorie  
**Foto**



Sonderpreis  
**Umbra e.V.**  
Kulturpreis



[www.jkp.dasein.info](http://www.jkp.dasein.info)



**DASEIN**

katholische  
jugendagentur  
Düsseldorf

**UMBRA**

KATHOLIKENRAT  
IM RHEIN-KREIS METTMANN



KJA Düsseldorf und  
Kath. Jugendseelsorge in Düsseldorf,  
im Rhein-Kreis Neuss und im Kreis Mettmann

[www.katholikenevangelium.de](http://www.katholikenevangelium.de)

## Messdiener werden!

Messdiener\*in  
werden, ohne  
sich auf den  
Kopf zu stellen



Ganz einfach:  
Melde dich bei  
unseren  
Messdiener-  
leiter\*innen  
[messdiener@  
kath-kirche-  
haan.de](mailto:messdiener@kath-kirche-haan.de)

## Päpstlicher Orden für Michael Sauter

Völlig überrascht war Michael Sauter, als er am Ende der Messe des 03.04.2022 zum Altar gebeten wurde. Dort nahm er aus den Händen von Pfarrverweser Christoph Biskupek den päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ entgegen. Das Erzbistum Köln hatte diese Auszeichnung in Rom erwirkt und damit einen mehr als sechzig Jahre währenden Einsatz für die Gemeinde in Haan und Gruiten geehrt.

Nicht nur Monsignore Biskupek, sondern auch Laudator Georg Menhart hoben hervor, dass der Orden nicht nur für das langjährige Engagement in Pfarrgemeinderat, den Ausschüssen oder die Kuratorentätigkeit bei „Kunst in Kirche“ verliehen wurde. Genauso betont wurde sein Einsatz als Lektor, Küster oder Mentor bei den Kommunionhelfern.



Fotos: Günter Oberdörster

Es sind aber vor allem die stillen Einsätze, die Michael Sauter so auszeichnen. Musste mal ein neuer Kaplan zur Behörde begleitet, Pater Jerôme beherbergt oder ein Tannenbaum in der Kirche aufgestellt werden, Michael war immer zur Stelle. Stets hatte er aber auch eine starke Frau an seiner Seite und deshalb galt ein besonderer Dank auch Ute Sauter.

## Fronleichnam 2022

Wenige Tage nach dem Pfarrfest fand die Fronleichnamsprozession endlich wieder nach zwei Jahren Corona-Pause bei strahlendem Sommerwetter in Haan statt und bot abermals einen Grund zum Feiern.

Gestartet wurde mit einem Gottesdienst auf dem Schulhof der Don-Bosco-Grundschule, unter strahlendem Sommerhimmel und mit Jung und Alt an Bord. „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ wurden alle Anwesenden und auch die Kommunionkinder und deren Familien aktiv in den Gottesdienst eingebunden und sorgten mit ihrer Anwesenheit für eine feierliche Atmosphäre. Besonders heraus-

ragend und vielfach gelobt war die musikalische Begleitung des Vormittags durch Frederik Punsmann am Keyboard und der Orgel, Jenny Heilig an der Trompete und ihr großes und engagiertes Kinder- und Jugend-Bläserensemble. Sie begleiteten mit ihrer Musik den Gottesdienst auf dem Schulhof und liefen hinter der Prozession in einem feierlichen Zug mit, sodass die Lieder durch die Haaner Straßen getragen wurden und jeder animiert wurde mitzusingen. Den Glauben in die Straßen tragen – das ist an diesem Tag wirklich gelungen.

Die Prozession endete an dem liebevoll arrangierten Blumentepich

in der Kirche mit dem Schlussgesungen, bei dem Frederik Punsmann und die Blechbläser mit den letzten Akkorden von „Großer Gott, wir loben dich“ alle 56 Register der Orgel und sämtliche Instrumente zum Klingen brachten und das Gotteshaus auch nach außen sicherlich gut hörbar mit dem Lied und dem Lobgesang erfüllten.

Nach der langen Corona-Zeit ohne Feste wurden der anschließend gut bestückte und gekühlte Getränkewagen, der Grill und das Kuchenangebot von zahlreichen Menschen nochmal dankbar und froh aufgesucht und das Fronleichnamsfest gebührend gefeiert.

ab





## Ökumenisches Pfarrgemeindefest



Das 30. Ökumenische Pfarrgemeindefest hat nach zwei Jahren Pause die Gemeinden wieder zusammengebracht.

In geselliger Runde wurde erzählt, getrunken, gegessen und gelacht. Für 2023 müssen aber wieder neue Aktive gefunden werden, denn Hubert Kraik und andere Akteure wollen nach mehr als fünfzehn Jahren aufhören.

rm





Fotos: Günter Oberdörster

---

## Erinnerung an Heribert (Heppes) Herring

---



Foto: privat

**A**ls ich im November 1988 in den Kirchenvorstand von St. Nikolaus gewählt wurde, gehörte Heribert Herring schon eine Reihe von Jahren diesem Gremium an. Es folgte eine fruchtbare Zusammenarbeit für mehr als zwei Jahrzehnte. Es konnte keine Sache so klein und unbedeutend sein, dass Herr Herring sich nicht darum kümmerte. Nebenbei vertrat er ungefähr 20 Jahre den Kirchenvorstand im Pfarrgemeinderat.

Er war in der Gemeinde St. Nikolaus immer da, machte in ganz vielen Bereichen mit und setzte sich mit ganzer Kraft für das Wohl der Gemeinde ein. So kümmerte er sich intensiv um die Renovierung der Pfarrkirche St. Nikolaus in den Jahren 2010 und 2011 und setzte sich für die Restaurierung der Heiligenfiguren ein.

Seine ganz besondere Liebe gehörte dem Kirchenchor Cäcilia, dem er mehr als 60 Jahre angehörte. Aber auch in der KAB und dem Förderverein St. Nikolaus war er langjähriges Mitglied. Im Förderverein arbeitete er im Vorstand, zeitweise als 2. Vorsitzender, mit und begleitete die Restaurierung des Friedhofsturmes.

Ein besonderes Andenken an ihn ist das liebevoll gestaltete Buch der Gefallenen des Zweiten Weltkrieges hinten in der Kirche St. Nikolaus.

Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde ihm im Sommer 2012 der päpstliche Orden „Pro ecclesia et pontifice“ verliehen.

Nun ist er Anfang Juli gestorben.

In der Frühjahrsausgabe 2011 durfte der ZWEITAKTER ein Gemeindeprofil von Heribert Herring abdrucken. Auf die übliche Frage, was man von ihm sagen solle, wenn er einmal tot sei, sagte er: „Heppes, dat haste gut gemacht“.

Heute können wir ihm voll Überzeugung zurufen:

„Heppes, dat haste gut gemacht!“

---

## Wallfahrt nach Kevelaer

---

Die kfd Haan hat nach den Corona-Einschränkungen eine Wallfahrt nach Kevelaer für den Pfarrverbund angeboten. Am 25. Mai 2022 sind 49 Personen aus Haan und Hilden mit Begleitung von Pater Tom nach Kevelaer gepilgert.

Vor der Messe um 11:30 Uhr konnten wir bei schönem Wetter noch an der Bittprozession durch den blühenden Garten des Priesterhauses teilnehmen.

Anschließend hatten wir die Möglichkeit, gemeinsam im Priesterhaus zu Mittag zu essen.

Für alle Teilnehmer hatte ich mit Pater Tom ein kleines Heft mit Liedern, Gebeten und einem Kreuzweg zusammengestellt. Im nahen Forum Pax Christi haben wir mit Pater Tom einen Kreuzweg mit zeitgemäßen Impulsen betrachtet.

Nach einer Kaffeepause versammelten wir uns zur Schlussandacht in der Kerzenkapelle. Dann holte unser Busfahrer uns nahe der Basilika zur Heimreise ab.

Ich glaube, alle haben diesen Tag in guter Erinnerung.

*Anneliese Weuste*



## Charismatische Frauengemeinschaft

Das neue Leitungsteam der kfd-Ortsgruppe Haan stellt sich vor

Am 20. Mai 2022 hat die kfd ein neues fünfköpfiges Leitungsteam aus Frauen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Begabungen gewählt. Die fünf Frauen verstehen sich als Team und legen Wert auf die Zusammenarbeit, die sich in regelmäßigen, arbeitsreichen, aber auch fröhlichen Treffen äußert. Bunt zusammengewürfelt ergänzt man sich jedoch hervorragend. Manche blicken auf viele Jahre bis Jahrzehnte intensiver kfd-Mitgliedschaft zurück, andere sind seit wenigen Wochen oder Jahren erst dabei. Was sie vereint, sind die gemeinsamen Werte und Attribute, die sie in ihre Arbeit für und in der kfd einbringen.

Sie sind **engagiert** und **begeisterungsfähig**: Mit viel Herzblut setzen sie sich ein, um rund ums Jahr ein buntes und abwechslungsreiches Programm für Frauen unterschiedlichen Alters anzubieten. Auf die Beine gestellt werden Ausflüge und Tagesfahrten, Wallfahrten, Oasentage, Basare, aber auch regelmäßige Treffen wie z.B. in Wandergruppen, im Seniorenkreis oder beim kreativen Gestalten. Das alles erfordert Engagement und Begeisterung für die Sache.



Foto: privat

Von links nach rechts: Brigitte Feller, Gisela Konrad, Anastassia Boes, Maria Hammerschmidt, Annemarie Hahn während der Wahl am 20. Mai 2022

Sie sind **sozial**: Bei allen Angeboten ist jede Frau willkommen und jede Frau soll teilnehmen können. So werden für jede Veranstaltung zahlreiche Überlegungen angestellt, zum Beispiel wie sowohl Ältere als auch Berufstätige bequem ein Angebot besuchen können, welche Frauen welches Angebot besonders gerne annehmen oder wie man zu runden Geburtstagen eine kleine Freude machen kann. Aber auch die regelmäßige Kollekte für das Frauenhaus in Mettmann bringt jedes Jahr ganz handfest einen ordentlichen Betrag ein, der unverzichtbar ist.

Sie sind **reisefreudig, unternehmenslustig** und **neugierig**: Besonders erfreulich sind die gemeinsamen Fahrten. Mit viel Inspiration werden immer wieder neue spannende Ziele ausgesucht und Ausflüge geplant, Referenten mit interessanten Geschichten eingeladen und der Blick über den Tellerrand gewagt.



Foto: privat

*Arbeitstreffen im Team dürfen auch Spaß machen!*

An der kfd schätzen sie vor allen Dingen die Gemeinschaft, die dort entsteht, wo man sich füreinander engagiert und einsetzt, und den verbindenden Glauben, der in der

Gemeinschaft gelebt wird. Große aktuelle Themen wie die Stärkung der Frauenlobby in Kirche und Gesellschaft sowie die Perspektiven der Frauen spielen bei allen Tref-

fen eine große Rolle und immer wieder vertieft man sich in Überlegungen und Diskussionen. Dies ist auch spürbar, weil die kfd als Bundesverband mit 450.000 Mitgliedern bundesweites Engagement an den Tag legt und auch in aktuellen Debatten eine Rolle spielt.

Für die Zukunft der kfd in Haan und Gruiton wünscht sich das neue Leitungsteam aufgeschlossene und weiterhin neugierige Mitglieder aller Altersstufen und in allen Lebenslagen, sodass die Gemeinschaft weiterhin Bestand hat und sich entwickeln kann. Es möchte gerne Frauen den an eigenem Leib erfahrenen Sinn und Gewinn dieser Gemeinschaft näherbringen und Aufgeschlossenheit zeigen und nimmt sich daher für die nächsten zwei Jahre Amtszeit einiges vor.

ab

---

## Seniorenkreis

---

Brigitte Feller und ihr Team laden herzlich alle Senioren zu den nächsten Treffen des Seniorenkreises ein:

**Montag, 5. September um 15:00 Uhr**

Seniorenkreis mit Kaffee und Kuchen und Vortrag Frau Rupsch

**Montag, 10. Oktober um 15:00 Uhr**

Seniorenkreis mit Kaffee und Kuchen und Bingospiel

**Montag, 07. November um 15:00 Uhr**

Seniorenkreis mit Kaffee und Kuchen und einem Vortrag

**Montag, 05. Dezember um 15:00 Uhr**

Adventsfeier

Alle Veranstaltungen finden wie gewohnt im Forum statt.

In diesem Jahr findet am Freitag, dem 4. November, um 14:00 Uhr wieder ein Alten- und Krankentag statt. Es wird eine Tischmesse mit Krankensalbung durch Pater Tom sein. Auch hierzu eine herzliche Einladung.

Anmeldungen bitte unter Telefon 0 21 29 / 5 65 26 57

*Brigitte Feller und Team*



## Lesetipps · Lesetipps · Lesetipps · Lesetipps



*Menschen mit Charisma haben eine besondere und souveräne Ausstrahlung. Vielen, wie den für die Lesetipps ausgewählten Autoren, gelingt es, mit solchen Protagonisten ihre Leserschaft in den Bann zu ziehen, sodass man das Buch nicht mehr aus der Hand legen mag.*

*Lernen Sie weitere interessante Titel am 22.09.2022 beim Mondscheinschmökern der Bücherei und am 13.11.2022 auf der alljährlichen Buchausstellung kennen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.*

### **Volker Klüpfel/Michael Kobr: Affenhitze**

Kommissar Kluftinger kommt nicht nur wegen der sommerlichen Temperaturen im Fall des ermordeten Professors, der den Urzeitaffen „Udo“ gefunden hat, ins Schwitzen. Aber auch eine obskure Sekte, Doktor Langhammer und seine High-Tech-Drohne, die Tagesmutter seines Enkels und die sozialen Medien beschäftigen ihn sehr. „Wieder ein typischer Kluftinger - Krimi.“

*Ullstein, 553 Seiten, 24,99 €*

### **Laetitia Colombani:**

#### **Das Mädchen mit dem Drachen**

Die Lehrerin Léna erholt sich nach einem Schicksalsschlag in Indien. Als sie zu ertrinken droht, wird sie von Lalita und Preeti gerettet. Als sie erfährt, dass beide weder lesen noch schreiben können, will sie ihnen helfen.

„Bewegend, berührend, gut zu lesen.“ (Augsburger Allgemeine).

*Fischer, 268 Seiten, 22,00 €*

### **Axel Hacke:**

#### **Ein Haus für viele Sommer**

Viele Jahre war Alexandra mit ihrer Familie glücklich. Warum ist sie plötzlich verschwunden? Bei der Recherche ihres Mannes stellt sich heraus, dass er sie womöglich gar nicht kannte.

*Kunstmann Antje GmbH*

*284 Seiten, 24,00 €*

### **Mario Giordano:**

#### **Die Rückkehr des Patriarchen**

Anstatt zu lernen arbeitet Barnaba Carbonaro hart in den Plantagen auf Sizilien und baut sich einen Südfrüchtehandel auf. Selbst die Zerstörungen des 1. Weltkriegs werfen ihn nicht zurück. „Ein großartiges Epos über das Leben und die Liebe zwischen Italien und Deutschland.“ (Münchner Merkur).

*Goldmann, 541 Seiten, 22,00 €*

### **Bonnie Garmus:**

#### **Eine Frage der Chemie**

Elisabeth wird als Wissenschaftlerin von der Männerwelt verachtet, außer von Calvin. Als er stirbt, lässt er sie schwanger zurück. Um Geld zu verdienen, tritt Elisabeth in einer Kochshow auf, wo sie Frauen neben Kochen auch die Grundlagen der Chemie vermittelt, denn Chemie ist Veränderung und jeder kann etwas ändern. In dem hochgelobten Roman wird unterhaltsam das Leben in den 60ern beschrieben.

*Piper Verlag GmbH, 464 Seiten, 22,00 €*

### **Monika Peetz:**

#### **Sommerschwestern**

Ein lesenswerter Roman über vier unterschiedliche Schwestern, die bis zum Tode ihres Vaters ihren Sommerurlaub gemeinsam in Holland verbracht haben. Viele werden die Eigenarten der Schwestern, aber auch ihre Beziehung zu ihrer Mutter aus eigener Erfahrung wiedererkennen.

*Kiepenheuer & Witsch*

*295 Seiten, 16,00 €*



## Lesetipps · Lesetipps · Lesetipps · Lesetipps



### Kinder- und Jugendbücher

**Laura Cowan:**

#### **Mein Buch vom Mond**

Warum scheint der Mond? Kann ich ihn anfassen? Kinder hegen seit jeher eine Faszination für den Mond und stellen viele Fragen. Die wunderschöne Illustration hat uns so fasziniert, dass wir das Cover für unseren Flyer für das Mondscheinschmökern ausgewählt haben.

*Usborne Verlag, 32 Seiten, 13,95 €, ab 4 Jahre*

**Emily Gravett: Viel zu viel Zeug**

Die Elster-Eltern bauen ihr Nest mit ganz vielen Sachen und als sie auch noch ein Auto anschleppen, bricht alles zusammen. Gut, dass die anderen Tiere alles gebrauchen können. Kindgerechte Darstellung des Re- und Upcyclings.

*Fischer Sauerländer Verlag, 32 Seiten, 15,00 €, ab 4 Jahre*

**Chris Chatterton: Hallo Boss!**

Boss, der schlecht gelaunte Hund, mag außer Würstchen eigentlich gar nichts. Dennoch ist er bereit, ein Würstchen mit einem kleinen Hund zu teilen. Kinder erfahren, dass es wichtig ist, den anderen so zu akzeptieren wie er ist.

*Magellan, 32 Seiten, 14,00 €, ab 4 Jahre*

**Günther Jacobs: Klingeling - Fahrrad fahren ist entenleicht**

Henry Schwan erklärt dem ängstlichen Emil Ente das Radfahren, bis am Ende alle Zweifel besiegt sind und sie einen gemeinsamen Ausflug unternehmen können. Toller Ratgeber und amüsante Hilfestellung für kleine Radfahrer.

*Carlsen, 32 Seiten, 13,00 €, ab 4 Jahre*

**Andreas Suchanek:**

#### **Flüsterwald (Band 1-3)**

Stelle dich mit Lukas und seinen Freunden dunklen Gefahren und erkunde verborgene Reiche. In dem Auftaktband der neuen Aben-

teuer-Reihe will Lukas wissen, warum ein seltsames Wesen durch das Zimmer schleicht.

*Ueberreuter Verlag, 256 Seiten, jeweils 14,95 €, 6-10 Jahre*

**Maria Scrivera: nICHT genug (nICHT genug-Reihe - Band 1)**

Natalie ist enttäuscht, dass ihre Freundin Lily sie nicht mehr beachtet, seit sie sich mit den coolsten Kids der Schule trifft. Dadurch lernt Natalie ihre verborgenen Talente kennen und erfährt, dass es auch Menschen gibt, die sie genauso mögen wie sie ist. Vielversprechende Reihe, die mit dem Lesekompass 2022 ausgezeichnet wurde.

*Loewe Verlag, 238 Seiten, 15,00 €, ab 8 Jahre*

*Unterhaltsame Lesestunden  
wünschen Ihnen  
Angelika Rüppel  
und das Büchereiteam*



## **Amtshandlungen**

Aus Datenschutzgründen  
finden Sie diese Seite  
nur in der Printausgabe



## **Amtshandlungen**

Aus Datenschutzgründen  
finden Sie diese Seite  
nur in der Printausgabe

Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam  
gewordenen Lebens.

*Franz von Assisi*



## Wussten Sie schon,

- ... dass die KÖB St. Nikolaus am Donnerstag, dem 22.09.2022, zu einem Mondscheinschmökern einlädt?
- ... dass die diesjährige große Buchausstellung der KÖB St. Nikolaus am Sonntag, dem 13.11.2022, stattfindet?
- ... dass zukünftig der Gesprächskreis über „Gott und die Welt“ nach langer Corona-Pause wieder stattfinden wird? Das erste Treffen ist am Dienstag, dem 06.09.2022, um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus. Thema: „Gärten in der Bibel“. Herzliche Einladung!
- ... dass unter dem Titel #Zusammenfinden die Pfarreien aus Haan, Hilden, Hochdahl und Erkrath versuchen wollen, einen Zusammenschluss vorzubereiten?
- ... dass sich die E-Mail-Adressen des Pfarrbüros und der Friedhofsverwaltung geändert haben? Die neuen Adressen sind:  
*Pfarrbüro:*  
[haan.pastoralbuero@erzbistum-koeln.de](mailto:haan.pastoralbuero@erzbistum-koeln.de)  
*Friedhofsverwaltung:*  
[haan.friedhof@erzbistum-koeln.de](mailto:haan.friedhof@erzbistum-koeln.de)

## Regelmäßige Veranstaltungen

Bitte informieren Sie sich vorher, ob die Veranstaltungen aufgrund der aktuellen Situation wirklich stattfinden!

### Forum Haan

Dienstag	19:00 Uhr	Meditativer Tanz
----------	-----------	------------------

### Pfarrheim Gruitzen

Dritter Dienstag im Monat	16:00 Uhr	Frauenbibelkreis
---------------------------	-----------	------------------

## Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Mittwoch	Choralschola 19:00 – 20:00 Uhr, St. Nikolaus Junger Chor St. Nikolaus 20:00 – 21:30 Uhr, Pfarrheim Gruitzen Leitung: Frederik Punsmann
Donnerstag	Kirchenchor „Cäcilia“ Gruitzen 19:00 – 20:00 Uhr, Pfarrheim Gruitzen Leitung: Hans-Joachim Beyer Kammerchor 20:15 – 21:45 Uhr, Pfarrheim Gruitzen Leitung: Frederik Punsmann
Freitag	Kinderchor St. Nikolaus 16:15 – 17:00 Uhr, Pfarrheim Gruitzen Jugendchor St. Nikolaus 17:00 – 17:45 Uhr, Pfarrheim Gruitzen Pfarrorchester (14-tägig!) 18:00 – 19:30 Uhr, Pfarrheim Gruitzen Nach Absprache: Kantorengruppe Leitung: Frederik Punsmann Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frederik Punsmann · 0157 / 34 42 4197 oder <a href="mailto:frederik.punsmann@kath-kirche-haan.de">frederik.punsmann@kath-kirche-haan.de</a>

## Pfarrverweser

**Pfarrer** Christoph Biskupek  
Erkrath, Trills 32 ☎ 0 2104 / 404 38  
E-Mail: pfarrbuero@erzbistum-koeln.de

## Pastoralteam

**Pfarrvikar** Pater Tom Sebastian Koottumkal  
Hilden, Breddert 15 ☎ 01 57 - 5731 55 57  
E-Mail: tom.koottumkal@erzbistum-koeln.de

**Kaplan** Sven Thomsen  
Haan, Königstraße 8 ☎ 0 2129 / 3 77 07 26  
E-Mail: sven.thomsen@erzbistum-koeln.de

**Kaplan** Robin Xavier Vadakeyil  
Haan, Robert-Koch-Straße 16a ☎ 0 2129 / 5 90 79 44  
E-Mail: robin.vadakeyil@erzbistum-koeln.de  
01 77 - 15 73 35 6

**Diakon** Michael Ruland  
Hilden, Hochdahler Straße 1 ☎ 0 2103 / 4 17 03 34  
E-Mail: diakon.ruland@erzbistum-koeln.de

**Diakon** i.R., Subsidiar Jürgen Wies  
E-Mail: wieshaan@web.de ☎ 0 2129 / 5 38 65

**Pastoralassistentin** Ingalisa Bornefeld  
Haan, Königstraße 8 ☎ 01 76 - 57 87 45 14  
E-Mail: ingalisa.bornefeld@erzbistum-koeln.de

**Gemeindereferentin** Ulrike Peters  
Haan, Breidenhofer Straße 5 ☎ 0 2129 / 9 27 44 28  
E-Mail: ulrike.peters@erzbistum-koeln.de  
01 57 - 70 21 63 05

**Gemeindereferentin** Lea Duch  
Haan, Königstraße 8 ☎ 0 2103 / 2 46 60  
E-Mail: lea.duch@erzbistum-koeln.de  
01 57 - 56 01 61 98

**Jugendreferentin** Alexa Stephany  
Haan, Königstraße 8 ☎ 01 62 - 71 56 24 8  
E-Mail: alexa.stephany@erzbistum-koeln.de

**Seelsorger-Rufbereitschaft** ☎ 01 73 - 5 44 45 87

## Pastoralbüro

**Haan: Königstraße 8** ☎ 0 2129 / 24 33  
Ludger Noll, Silvia Wachter Fax 0 2129 / 5 92 79

E-Mail: haan.pastoralbuero@erzbistum-koeln.de

Internet: www.kath-kirche-haan.de

Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

**Gruiten: Am Kirchberg 2** ☎ 0 2129 / 24 33  
Sandra Dörrier

E-Mail: haan.pastoralbuero@erzbistum-koeln.de

Internet: www.kath-kirche-haan.de

Sprechzeit: nach allen heiligen Messen

## Verwaltungsleiterin

**Haan / Gruiten:**  
Jutta Mielke-Hatun  
Haan, Königstraße 8 ☎ 0 2129 / 34 46 55  
E-Mail: jutta.mielke-hatun@erzbistum-koeln.de

## Seelsorgebereichs-Kirchenmusik

**Haan / Gruiten:**  
**Kantor** Frederik Punsmann  
Haan, Königstraße 8 ☎ 01 57 - 34 42 41 97  
E-Mail: frederik.punsmann@erzbistum-koeln.de

## Kirchenvorstand

**Haan / Gruiten:**  
Georg Menhart, stellvertretender Vorsitzender  
Haan, Körnerstraße 12 ☎ 0 2129 / 3 61 99 95

## Pfarrgemeinderat

**Haan / Gruiten:**  
n/a

## Friedhofsverwaltung

Haan:	Silvia Wachter	☎ 0 21 29 / 34 46 56
	Jörg Vavpotic	☎ 02 11 / 2 09 39 02
Gruiten:	über Pfarrbüro	☎ 0 21 29 / 24 33
E-Mail:	haan.friedhof@erzbistum-koeln.de	

## Forum Haan

Kasia Kwiatkowska ☎ 0 21 29 / 95 78 11

## Pfarrzentrum Gruiten

Sandra Dörrier ☎ 0 21 04 / 6 18 26

## Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.

### Wohnungslosenhilfe:

Bogumila Sporn  
 Montag 9:00 – 11:00 Uhr  
 Breidenhofer Straße 1 ☎ 0 21 29 / 3 40 90  
 Termine nach Vereinbarung ☎ 0 21 04 / 80 75 64

### Fachdienst für

Integration und Migration / Aktion Neue Nachbarn  
 Dienstag und Mittwoch 9:00 – 15:00 Uhr  
 Donnerstag 12:00 – 17:30 Uhr  
 Freitag 9:00 – 14:30 Uhr  
 Susanne Schad-Curtis  
 Breidenhofer Straße 1 ☎ 0 21 29 / 3 40 90  
 Termine nach Vereinbarung ☎ 01 72-6 76 10 16

### Pflegestation Erkrath / Haan / Hilden:

Pierre Picklapp  
 Kirchstraße 5 · 40699 Erkrath ☎ 02 11 / 24 00 20

### Schuldnerberatung:

Klaus Gärtner  
 Montag 15:00 – 17:00 Uhr  
 Donnerstag 8:30 – 10:30 Uhr  
 Breidenhofer Straße 1 ☎ 0 21 04 / 79 49 33 23  
 Termine nach Vereinbarung ☎ 0 21 29 / 9 50 95 04

### Migrationsberatung für Erwachsene (MBE):

Breidenhofer Straße 1 ☎ 0 21 29 / 9 50 95 14

## Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM Haan e.V.) · Breidenhofer Straße 1

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils 9:00 – 12:00 Uhr  
 mittwochs und freitags keine Sprechzeiten  
 Individuelle Terminabsprachen sind weiterhin möglich.

Tafelausweise werden am Dienstagvormittag  
 ausgestellt und verlängert.

Verwaltung/Zentrale: ☎ 0 21 29 / 26 28  
 E-Mail: info@skfm-haan.de  
 Website: www.skfm-haan.de

### Vorsitzender des SKFM Haan e.V.:

Siegbert Vogt ☎ 0 21 29 / 89 34

### Geschäftsführung:

Hubert Gering ☎ 0 21 29 / 37 78 45

### SKFM Haaner Tafel:

Hubert Gering ☎ 0 21 29 / 37 78 45

- Betreuungen nach Betreuungsgesetz (BtG)
- Jugend- und Familienhilfe/ Jugendgerichtshilfe (KJHG)  
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) und  
Systemische Psychotherapie/ Familientherapie:

Katja Breker ☎ 0 21 29 / 37 78 44  
 Annabell Ciernio ☎ 0 21 29 / 37 78 41  
 Anesa Zagraxha ☎ 0 21 29 / 37 78 46

## Kleiderkammer

Friedrich-Ebert-Straße 111-117 ☎ 0 21 29 / 5 66 62 62

Website: www.kleiderkammer-haan.de

Montag, Dienstag, Donnerstag 9:30 – 11:30 Uhr  
 Dienstag, Donnerstag 15:30 – 17:30 Uhr  
 Am zweiten Samstag im Monat 9:30 – 11:30 Uhr

## Fußpflege für Bedürftige

AWO Haan ☎ 0 21 29 / 25 50

## Willkommen in unserer Pfarrgemeinde!

Ganz gleich

- \* wie Sie heute zur katholischen Kirche stehen,
- \* in welcher Familien- oder Ehesituation Sie leben,
- \* wie Ihre persönliche Lebensgeschichte, Ihr Alter, Ihre Herkunft sind:

Sie sind eingeladen und willkommen, werden angenommen und respektiert in den Gemeinden St. Chrysanthus und Daria in Haan sowie St. Nikolaus in Gruiten!

## Kindergärten

**Haan: Breidenhofer Straße 1**  
Andrea Lukaschewski ☎ 0 21 29 / 79 10

Hochdahler Straße 14  
Dorothea Poblocki ☎ 0 21 29 / 74 56

**Gruiten: Caritas – Kindergärten**  
Düsselberger Straße 7  
Martina Hanigk ☎ 0 21 04 / 6 22 33  
Dinkelweg 2  
Barbara Müller ☎ 0 21 04 / 8 32 02 77

## Kath. öffentliche Bücherei St. Nikolaus

**Gruiten: Am Kirchberg 3** ☎ 0 21 04 / 51 73 14

Öffnungszeiten:

Sonntag	10:00 – 12:30 Uhr
Montag	16:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr

## Regelmäßige Gottesdienste

Bei Drucklegung lagen der Redaktion folgende Informationen vor:

### St. Chrysanthus und Daria Haan

Sonntag	11:30 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	9:30 Uhr	Heilige Messe

### St. Nikolaus Gruiten

Samstag	17:00 Uhr	Heilige Messe in gerader Kalenderwoche
Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe in ungerader Kalenderwoche
Dienstag	9:30 Uhr	Heilige Messe



Zeichnung: Alfred Kruchen



*Kirche St. Nikolaus im Herbstglanz.*